

V. LEITPRINZIPIEN FÜR DIE GESTALTUNG VON INSTITUTIONEN

1. Prinzipien (von principium = „Anfang“)

Prinzipien sind sozialetische Leitwerte, an denen sich das Denken und Handeln des Einzelnen orientieren und nach denen die gesellschaftlichen und politischen Strukturen ausgerichtet sein sollen.

2. Personalität

Die Person als „Träger, Schöpfer und Ziel“ sozialer Ordnungen; oberstes Prinzip – abgehoben von den anderen: Der konkrete Mensch, seine Würde und Entfaltung ist das Ziel des Handelns und der Gestaltung und Verbesserung sozialer Ordnungen; theologischer Grund – Gottesebenbildlichkeit).

3. Gemeinwohl und Toleranz

(das Wohl aller, das allgemeine Wohl – bonum commune) Das Gemeinwohl zu bedenken ist Aufgabe der Sozialethik; es ist mehr als die Summe der durch das Eigeninteresse entstehenden Wohlfahrt; Entwicklung von Soll-Zielen für die Gesellschaftsgestaltung, die Toleranz und Pluralität erfordern, aber auch die Festlegung ihrer Grenzen.

4. Solidarität und Option für die Armen

Solidarität als Bereitschaft, alle Mitglieder der Gesellschaft und besonders die Schwächeren in ihrem Personsein anzuerkennen und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

5. Subsidiarität

Dezentralisierung und soziale Gerechtigkeit; gerichtet gegen Machtzentrierung; Unterstützung des Einzelnen bzw. sozialer Gruppen und föderativer Einrichtungen unterhalb der Ebene des Staates.

6. Nachhaltigkeit

(Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen in ihrer Begrenztheit als Gerechtigkeit für kommende Generationen, aber auch aufgrund des Eigenwerts der Schöpfung)

7. Versöhnung und Vollendung

Zusammenleben auch durch Konflikte und Antagonismen gekennzeichnet, die immer wieder der Versöhnung bedürfen als Vorbedingung des Friedens.

Literatur

Arno ANZENBACHER: *Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien*, Paderborn 1998, 178-224.

Kurt BAYERTZ (Hg.): *Solidarität. Begriff und Problem*, Frankfurt 1998 [guter Überblicksband, der wesentliche philosophische Strömungen und Ansätze, vor allem des deutschsprachigen Raumes aufzeigt].

Maya BECKER / Wolfgang GLATZER (Hg.): *Fundamente sozialen Zusammenhalts*, Frankfurt 2010.

Hauke BRUNKHORST: *Solidarität. Von der Bürgerfreundschaft zur globalen Rechtsgenossenschaft*, Frankfurt 2002.

Ingeborg Gabriel, *Zur Einführung – Ökologie als Gerechtigkeitsfrage der Gegenwart*, in: *Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie - Wirtschaft – Ethik*, Ingeborg Gabriel / Petra Steinmair-Pösel (Hg.), Ostfildern 2013, 9-31.

Ingeborg GABRIEL: *Erinnerung und Versöhnung. Zur politischen Renaissance eines theologischen Konzepts*, in Dies. / Christa Schnabl / Paul Zulehner (Hg.): *Einmischungen. Zur politischen Relevanz der Theologie*, Ostfildern 2001, 25–47.

Ingeborg GABRIEL / Alexandros PAPADEROS / Ulrich KÖRTNER (Hg.): *Perspektiven ökumenischer Sozialethik. Der Auftrag der Kirchen im größeren Europa*, 2. Aufl., Mainz 2006, 193-205.

Ingeborg GABRIEL / Franz GASSNER (Hg.): *Solidarität und Gerechtigkeit*, Ostfildern 2006.

Ingeborg GABRIEL: *Persönlichkeit*, in: Bertram Stubenrauch / Andrej Lorgus (Hg.): *Handwörterbuch Theologische Anthropologie. Römisch-katholisch – Russisch-orthodox. Eine Gegenüberstellung*, Freiburg 2013, 61-66.

David HOLLENBACH: *Common Good and Christian Ethics*, Cambridge 2002.

Michael KRÜGELER / Stephanie KLEIN / Karl GABRIEL (Hg.): *Solidarität – ein christlicher Grundbegriff? Soziologische und theologische Perspektiven*, Zürich 2005 [guter Überblicksband über die katholischen Positionen].

Gerhard Merk, *Das Subsidiaritätsprinzip nochmals durchdacht*, in: *Der gesellschaftliche Mensch und die menschliche Gesellschaft / Elisabeth Kapferer ... (Hg.)*. - Innsbruck ; Wien 2014, 253-262.

Johannes MESSNER: *Das Naturrecht*, 6. Aufl. Innsbruck – Wien 1966, 189-216.

Gerhard Ludwig MÜLLER: *Erinnern und Versöhnen. Die Kirche und die Verfehlungen in ihrer Vergangenheit*. Bericht der internationalen theologischen Kommission, Einsiedeln 2000.

Michaela Strasser, *Gemeinwohl*, in: *Der gesellschaftliche Mensch und die menschliche Gesellschaft / Elisabeth Kapferer ... (Hg.)*. - Innsbruck; Wien 2014, 263-278.

Markus Vogt, *Ökologische Gerechtigkeit und Humanökologie*, in: *Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie - Wirtschaft – Ethik*, Ingeborg Gabriel / Petra Steinmair-Pösel (Hg.), Ostfildern 2013, 64-84.

Valentin ZSIFKOVITS: *Gemeinwohl*, in: Alfred Klose / Wolfgang Mantl / Ders. (Hg.): *Katholisches Soziallexikon*, 2. Aufl., Innsbruck, 854-862 [mit ausführlicher Literatur].

5. Sozialethik in ökumenischer Perspektive

5.1. Ökumenische Versammlungen

- Erste Europäische Ökumenische Versammlung „Frieden in Gerechtigkeit“ (Basel 1989).
- Zweite Europäische Ökumenische Versammlung „Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens“ (Graz 1997).
- Dritte Europäische Ökumenische Versammlung „Das Licht Christi scheint auf alle“ (Sibiu/Hermannstadt 2007).

5.2. Gemeinsame Grundlagen – unterschiedliche Traditionen

gemeinsame biblische, theologische und patristische Fundamente, Ausdifferenzierung aufgrund unterschiedlicher anthropologischer Schwerpunkte, ekklesiologischer Ansätze und historischer Erfahrungen

5.3. Grundzüge evangelischer Sozialethik

zur Entwicklung: zwischen liberaler und dialektischer Theologie; anthropologische Akzentsetzung, ekklesiologische Bestimmungen und ihre Folgen für die Sozialethik

5.4. Grundzüge orthodoxer Sozialtheologie

zur Entwicklung: enge Verbindung mit dem patristisch-theologischen Erbe; bevorzugte Stellung des Einzelnen und seines christlichen Handelns, zur Frage nach der Stellung der Kirche in pluralistischen Gesellschaften

Literatur

Allg. für Dokumente des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich siehe: <http://www.oekumene.at/site/oekumene/allgemein>; www.sozialwort.at (28.07.14).

SOZIALWORT DES ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHEN IN ÖSTERREICH, Wien 2003, vgl. www.sozialwort.at (28.07.14).

CHARTA OECUMENICA. LEITLINIEN FÜR DIE WACHSENDE ZUSAMMENARBEIT UNTER DEN KIRCHEN IN EUROPA, in: Ökumenisches Forum. Grazer Jahrbuch für konkrete Ökumene, 23/24 (2000/2001).

SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ (Hg.): Friede in Gerechtigkeit. Dokument der Ersten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Basel vom 15.-21. Mai 1989, Bonn 1989, vgl. <http://oikoumene.net/regional/basel/basel.1/index.html> (28.07.14).

Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens, vgl. http://www.justitia-et-pax.de/jp/publikationen/pdf/guf_083.pdf (12.01.16).

Das Licht Christi scheint auf alle, Schlusserklärung der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu, Sibiu 2007, vgl. http://www.ekd.de/aktuell_presse/pm88_2007_eea3_botschaft.html (28.07.14).

Ingeborg GABRIEL (2011): *Die Bedeutung der Sozialethik für die Ökumene. Ein Plädoyer*, in: *Una Sancta* Heft 3, 171 - 179.

Ingeborg GABRIEL / Alexandros PAPADEROS / Ulrich KÖRTNER (Hg.): *Perspektiven ökumenischer Sozialethik. Der Auftrag der Kirchen im größeren Europa*, 2. Aufl., Mainz 2006 [Kurzfassungen der Traditionen der Sozialethik in den orthodoxen, katholischen und evangelischen Kirchen mit weiterer Literatur].

Ingeborg GABRIEL / Franz GASSNER (Hg.): *Solidarität und Gerechtigkeit. Ökumenische Perspektiven*, Ostfildern 2007.

Ingeborg GABRIEL (Hg.): *Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik*, Ostfildern 2008.

Ingeborg GABRIEL / Cornelia BYSTRICKY (Hg.): *Kommunismus im Rückblick. Ökumenische Perspektiven aus Ost und West (1989-2009)*, Ostfildern 2010.

Ingeborg GABRIEL / Petra. STEINMAIR-PÖSEL (Hg.): *Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie – Wirtschaft – Ethik*, 2. Aufl., Ostfildern 2014.

Ingeborg Gabriel, *Political Theology under the Conditions of Modernity: A Catholic Perspective*, in: „Political Theologies in Orthodox Christianity. Common Challenges – Divergent Positions“, hrsg. v. Ingeborg Gabriel, Aristotle Papanikolaou und Kristina Stoeckl (erscheint 2016).

Alexander Kyrlezhev, *On the Possibility/Impossibility of an Eastern Orthodox Political Theology*, in: „Political Theologies in Orthodox Christianity. Common Challenges – Divergent Positions“, hrsg. v. Ingeborg Gabriel, Aristotle Papanikolaou und Kristina Stoeckl (erscheint 2016).

Georgios MANTZARIDIS: *Orthodoxe Theologie und soziales Leben*, Thessaloniki 1996.

Vasilios N. Makrides, *Political Theology in Orthodox Christian Contexts: Specificities and Particularities in Comparison with Western Latin Christianity*, in: „Political Theologies in Orthodox Christianity. Common Challenges – Divergent Positions“, hrsg. v. Ingeborg Gabriel, Aristotle Papanikolaou und Kristina Stoeckl (erscheint 2016).

Elena Namli, *Orthodox Theology, Politics, and Power*, in: „Political Theologies in Orthodox Christianity. Common Challenges – Divergent Positions“, hrsg. v. Ingeborg Gabriel, Aristotle Papanikolaou und Kristina Stoeckl (erscheint 2016).

„An die Kirchen Christi in der ganzen Welt“, Patriarchal- und Synodalenzyklika des Ökumenischen Patriarchats, Phanar 1920, in: Athanasios Basdekis (Hg.): *Orthodoxe Kirche und Ökumenische Bewegung. Dokumente – Erklärungen – Berichte 1900-2006*, 2006, 16-20.

Radu PREDĂ: *Sozialtheologie. Eine Herausforderung für die orthodoxe Kirche am Beispiel Rumäniens*, in: Ingeborg Gabriel / Franz Gassner (Hg.): *Solidarität und Gerechtigkeit. Ökumenische Perspektiven*, Ostfildern 2007, 109-132.

Walter SCHÖPSDAU: *Wie der Glaube zum Tun kommt. Wege ethischer Argumentation im evangelisch-katholischen Dialog und in der Zusammenarbeit der Kirchen*, Göttingen 2004.

Wolfram STIERLE / Dietrich WERNER / Martin HEIDER (Hg.): *Ethik für das Leben, 100 Jahre Ökumenische Wirtschafts- und Sozialethik. Quellenedition ökumenischer Erklärungen, Studientexte und Sektionsberichte des ÖRK von den Anfängen bis 1996*, Rothenburg 1996.

Josef THESING / Rudolf UERTZ (Hg.): *Die Grundlagen der Sozialdoktrin der Russisch-Orthodoxen Kirche*, Sankt Augustin 2001.